

Katrin Alt

# Mit Kindern Bilderbuchwelten vielfältig entdecken

Basiswissen & Praxisideen

KITA  
KOMPAKT



**BELTZ**

Katrin Alt

# Mit Kindern Bilderbuchwelten vielfältig entdecken

Basiswissen & Praxisideen



**BELTZ**

# KITA KOMPAKT

Die Reihe »Kita Kompakt« bietet für Erzieher/innen Basiswissen und Praxisideen, die für den Kita-Alltag von Bedeutung sind. Die Bücher enthalten einen kompakten Wissensteil mit relevanten Informationen zum jeweiligen Thema. Ein umfangreicher Praxisteil beinhaltet viele kreative Ideen und lädt zum Umsetzen und Ausprobieren in der Arbeit mit Kita-Kindern ein.

*Katrin Alt* ist Diplom-Pädagogin und wissenschaftliche Mitarbeiterin für sprachliche und literarische Bildung im Elementarbereich am Fachbereich Erziehungs- und Bildungswissenschaften der Universität Bremen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme.



Dieses Buch ist erhältlich als:  
ISBN 978-3-407-72748-0 Print  
ISBN 978-3-407-29496-8 E-Book (PDF)

1. Auflage 2017

© 2017 Programm Beltz Nikolo  
in der Verlagsgruppe Beltz · Weinheim Basel  
Werderstraße 10, 69469 Weinheim  
Alle Rechte vorbehalten

Lektorat: Christine Wiesenbach  
Einbandgestaltung/Umschlaggestaltung: Sarah Veith  
Bildnachweise: Fotos © 2016 Marlen Mauermann

Herstellung: Sarah Veith

Satz: Lina Oberdorfer  
Layout: Lina Oberdorfer, basierend auf dem Konzept von Atelier Bea Klenk / Sabine Riesinger  
Druck und Bindung: Beltz Bad Langensalza GmbH, Bad Langensalza  
Printed in Germany

Weitere Informationen zu unseren Autoren und Titeln finden Sie unter: [www.beltz.de](http://www.beltz.de)

# Inhalt

7

## Ein paar einleitende Worte ...

11

### Basiswissen

- 12 **Gespräche mit Kindern**
- 12 Raumgestaltung für Gespräche
- 13 Gesprächsregeln
- 14 Hierarchiegefälle reflektieren
- 14 Aufbau eines Gespräches
- 15 Gesprächsführung
- 17 Bedenk- und Wartezeiten
- 17 Frageverhalten
- 19 **Methoden(wechsel) im Gespräch**
- 20 »Denken – Austauschen – Besprechen« als Prinzip
- 20 Die Redekette
- 22 **Gespräche über Bilderbücher initiieren**

24

### Praxisideen

- 26 **Erzählfähigkeiten entwickeln**
- 31 Der Ausflug. Eine Wimmelbilder-Geschichte
- 34 Der rote Regenschirm
- 36 Wie die Vögel
- 39 Als Bär erzählen wollte
- 42 Was war hier bloß los?
- 44 **Dialogisches Vorlesen**
- 54 Guten Morgen, Karlchen!
- 56 Ich
- 58 Mutig, mutig
- 60 Das Ei
- 62 Der Besuch

- 65 Philosophieren mit Kindern**  
**74** Steinsuppe  
**77** Was war zuerst da?  
**79** He Duda  
**81** Wo ist mein Hut?  
**84** Das platte Kaninchen  
**86 Literacy-Erfahrungen**  
**94** Piep, piep, piep. Das Buch der Töne und Geräusche  
**97** Für Hund und Katz ist auch noch Platz  
**99** Trauriger Tiger toastet Tomaten  
**102** Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte  
**104** Frederick  
**108 Mehrsprachigkeit**  
**113** Mein erster Grüffelo - Gegensätze  
**116** Bogomil  
**118** Rück mal ein Stück!  
**121** Wer hat mein Eis gegessen?  
**123** Kleiner Spaziergang. Ein Bilderbuch aus Taiwan

125

## Zum Schluss

126

## Bilderbücher im Überblick

128

## Bildnachweise



## EIN PAAR EINLEITENDE WORTE ...

**D**ie Bedeutung von Bilderbuchbetrachtungen für die kindliche Entwicklung wird seit dem Jahr 2007 u. a. in jährlich stattfindenden Studien durch die Stiftung Lesen untersucht. Aus der Vorlesestudie 2011 geht hervor, dass Kinder, die in der Kindheit regelmäßig vorgelesen bekommen, später öfter und länger selber lesen (Stiftung Lesen 2011). Den positiven Effekt regelmäßiger Bilderbuchbetrachtungen auf die Sprachfähigkeiten der Kinder bestätigen inzwischen mehrere Studien (Whitehurst et al. 1988; Mol/Bus/de Jong 2009; Ennemoser/Kuhl/Pepouna 2013). Dabei ist insbesondere der Effekt auf die Entwicklung des Wortschatzes der Kinder gut belegt. Für die Entwicklung der morphologisch-syntaktischen Fähigkeiten (Grammatik und Satzbau) gibt es erste Hinweise, dass Bilderbuchbetrachtungen diese unterstützen (Ennemoser/Kuhl/Pepouna 2013). Es gibt aber noch weitere wichtige Gründe für regelmäßiges Vorlesen: Nach der neuesten Studie der Stiftung Lesen werden gesellschaftlich wichtige Kompetenzen, wie die Fähigkeit zum Mitgefühl und zum solidarischen Handeln, durch regelmäßiges Vorlesen unterstützt. Besonders an diesem Befund ist, dass Zusammenhänge zwischen emotionaler Stärke und Kompetenz sowie der familiären Vorleseaktivität unabhängig vom Bildungshintergrund und der familiären Kommunikation messbar sind (Stiftung Lesen 2015). Für die Kindertagesstätten ergeben sich daraus zwei wichtige Aufgabenbereiche:

- zum einen, die Eltern über die Relevanz des Vorlesens für die kindliche Entwicklung zu informieren, und
- zum anderen, durch Vorleseangebote in der Kita ergänzend zu wirken und diese bewusst für die Sprachförderung einzusetzen.

Dieses Buch fokussiert letztere Perspektive: Das Ziel ist, Erzieher/innen Methoden für die vertiefte Arbeit mit Bilderbüchern in der Kita aufzuzeigen und Hintergrundinformationen zur Relevanz von Bilderbuchbetrachtungen zusammenzufassen.

Besonders bildungswirksam sind Bilderbuchbetrachtungen, wenn nicht nur vorgelesen wird, sondern mit den Kindern Gespräche zu den Büchern geführt werden.

Deshalb werden im *ersten Teil* dieses Buches zunächst Rahmenbedingungen für die Gesprächsführung mit Kindern aufgezeigt. Denn auch die Gesprächsleitung, die räumliche Gestaltung und die Gesprächsatmosphäre haben einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf die Gesprächsqualität.

Für den *zweiten Teil* dieses Buches wurden 25 sprachlich und thematisch besonders geeignete Bilderbücher ausgewählt. Denn vom Bilderbuch selbst und in Abhängigkeit vom Gesprächsziel können unterschiedliche methodische Zugänge zur Beschäftigung mit einem Bilderbuch gewählt werden. Drei besonders geeignete Zugänge in Bezug auf Sprachbildung sind:

- 1 Erzählfähigkeiten entwickeln:** Erzählfähigkeiten bilden sich langsam aus. Während Kinder zunächst eher Selbsterlebtes verbalisieren, lernen sie ab ungefähr vier Jahren, auch fiktiv zu erzählen. Die in Bilderbüchern zu findenden literarischen Strukturen (Story-Schemata) unterstützen die Kinder beim Erzählen fiktiver Geschichten.
- 2 Dialogisches Vorlesen:** Durch das dialogische Vorlesen werden die Gesprächsfähigkeiten der Kinder besonders gefördert. Hier steht weniger die Geschichte selbst im Mittelpunkt, als die unmittelbaren Erfahrungen und Lebensweltbezüge des Kindes. So führen diese Gespräche manchmal von der eigentlichen Geschichte weg und unterstützen das Miteinander im Gespräch.
- 3 Philosophieren mit Kindern:** Das Philosophieren mit Kindern verlangt von Kindern und Fachkräften, Fragen mit Offenheit zu begegnen, auf die es keine eindeutigen Antworten gibt. Kinder lernen, sich auf diese Fragen gedanklich einzulassen und dass unterschiedliche Meinungen und Positionen nebeneinander stehen bleiben können (Wertfreiheit der Gespräche) sowie eigene Positionen zu prüfen. Die Argumentationsfähigkeiten wie auch die sprachliche Ausdrucksweise der Kinder werden in diesen Gesprächen besonders gefördert, da das Formulieren eines Argumentes auch eine erhöhte Anforderung an die morphologisch-syntaktischen Fähigkeiten (Grammatik und Satzbau) darstellt.

Darüber hinaus werden folgende bildungspolitisch aktuelle Themen fokussiert:

- 4 Literacy-Erfahrungen:** Schriftsprachliche Fähigkeiten eignen sich Kinder nicht erst mit Eintritt in die Grundschule an. Viele wichtige Vorläuferfähigkeiten werden im Kita-Alter angelegt: Die Entwicklung der phonologischen Bewusstheit und anderer Literacy-Fähigkeiten werden in diesem Kapitel

genauer beschrieben und Bilderbücher vorgestellt, die diese besonders unterstützen.

- 5 Mehrsprachigkeit:** Das Thema Mehrsprachigkeit ist nicht nur aus aktuellem Anlass (Zuzug von Flüchtlingen) ein wichtiges Thema. Seit Jahren steigt der Anteil der mehrsprachigen Kinder vor allem in deutschen Großstädten. Von daher sollte Mehrsprachigkeit auch in den Kindertagesstätten stärkere Berücksichtigung finden. Aktuelle Forschungsbefunde legen nahe, dass der Wert der Mehrsprachigkeit für die kognitive Entwicklung der Kinder noch unterschätzt wird. Dieses Kapitel soll Einblick in den Spracherwerb mehrsprachiger Kinder geben und Beispiele aufzeigen, wie die Mehrsprachigkeit in der Kita unterstützt werden kann. Dafür wurden Bilderbücher ausgewählt, die sich für die Buchbetrachtung mit Kindern eignen, die noch über geringe Deutschkenntnisse verfügen. Außerdem wurden Bilderbücher in unterschiedlichen Erstsprachen ausgewählt, zum Vorlesen in der Kita oder auch für die Ausleihe nach Hause.





Nach diesen fünf Einsatzbereichen sortiert, werden die Bilderbücher nach knappen Hintergrundinformationen zur Begründung der Relevanz des Einsatzbereiches und zur weiteren Erläuterung der Methodik inhaltlich kurz beschrieben und dann ihr pädagogisches Potenzial für die praktische Arbeit ausführlich dargestellt. Zu jedem Bilderbuch gibt es Ideen für die Umsetzung von pädagogischen Angeboten im Alltag bis hin zu kleineren Projekten für die *sprachliche*, *ästhetische* und *inhaltlich vertiefende* pädagogische Arbeit:

- Die **sprachlichen** Anregungen beinhalten erzählfördernde Möglichkeiten und Ansätze für das dialogische Lesen und die Arbeit mit Begriffen und Satzmustern als Beitrag zur Sprachbildung der Kinder. Diese zielen vor allem darauf ab, dass die Kinder die Geschichte nachvollziehen (begriffliches Arbeiten ist oft nötig) und auch in eigene Worte fassen können (Entwicklung von Erzählfähigkeiten). Die lebensweltliche Orientierung im Dialog (»Hast du dich auch schon einmal versteckt?«, »Welche Kuscheltiere nimmst du mit ins Bett?«) ist für das Verstehen von Geschichten von zentraler Bedeutung.
- Die **ästhetischen** Anregungen bieten weitere Zugangsmöglichkeiten zu den Geschichten im Bereich der sinnlichen und körperlichen Wahrnehmung. Der Begriff der Ästhetik stammt aus dem Altgriechischen und kann übersetzt werden mit »Wahrnehmung und Empfindung auf sinnlicher Ebene«. Die ästhetischen Anregungen sind vielfältig ausgewählt: So werden die Standbildarbeit und das szenische Nachspielen als Zugänge der Kinästhetik (Bewegung, Erfahrungen über den Körper) beschrieben. Es werden aber auch gestalterische Zugänge (freies Malen, Zeichnen zu bestimmten Aspekten der Bücher, Bastelideen), Lieder zur musischen Auseinandersetzung und philosophische Fragen zur Vertiefung anhand konkreter Beispiele vorgeschlagen.
- Zuletzt werden zu jedem Bilderbuch weiterführende Möglichkeiten zur **inhaltlichen Vertiefung** aufgezeigt. Eine inhaltliche Vertiefung kann direkt an die vorherigen Anregungen anschließen, aber auch davon wegführen, um weitere Aspekte oder Möglichkeiten aufzunehmen.

Somit enthält dieses Praxisbuch einfache Anregungen für Gespräche zu Bilderbüchern, die ohne zusätzliches Material direkt aus dem Alltag heraus initiiert werden können, aber auch Anregungen für kleinere Projekte, die etwas mehr Vorbereitung benötigen. Das Buch braucht nicht von Anfang bis Ende gelesen zu werden, sondern es können auch direkt konkrete Anregungen unter den entsprechenden Bilderbüchern ausgewählt werden. Die Sortierung der Anregungen ist dabei meist variabel, manchmal bauen sie auch aufeinander auf. Die Anregungen können leicht auf andere Bilderbücher übertragen werden.

Im Anhang findet sich zusätzlich eine Übersicht zu den hier vorgestellten Bilderbüchern (S. 126/27), die einen Überblick über die thematischen Schwerpunkte der Bilderbücher und Altersempfehlungen gibt.

Der Bilderbuchmarkt ist in den letzten Jahren sehr gewachsen und auch schnelllebig geworden. Viele gute Bilderbücher sind nach kurzer Zeit bereits vergriffen, andere (z. T. auch weniger brauchbare) Bilderbücher bestehen hingegen über Jahre am Markt. Für dieses Buch wurden deshalb bewusst Bilderbücher ausgewählt, die schon seit längerer Zeit immer wieder aufgelegt werden, und einige neuere Bilderbücher mit dem Potenzial zum Bilderbuchklassiker – in der Hoffnung, dass die Bilderbücher noch eine Weile verfügbar sind.

Die Arbeit mit Bilderbüchern bietet ein großes Potenzial für die Entwicklungsförderung, das durch die alleinige Buchbetrachtung mit den Kindern längst nicht ausgeschöpft wird. Ziel dieses Buches ist es, Sie in der Arbeit mit Bilderbüchern so zu unterstützen, dass diese nicht nur die kognitiven und sprachlichen Fähigkeiten der Kinder anregen, sondern vor allem auch zu inhaltlich interessanten Gesprächen führen, die den Kindern (und Ihnen) die Auseinandersetzung mit der Welt, mit Werten und Gefühlen ermöglicht.

Hamburg, im Juni 2016  
Katrin Alt





**BASIS-  
WISSEN**

## Gespräche mit Kindern

**I**n der Kita finden zwischen Erzieher/innen und Kindern viele verschiedene Arten von Gesprächen statt, z. B. individuelle Gespräche mit einzelnen Kindern, Gespräche mit Kleingruppen und auch Gespräche im Erzählkreis mit der ganzen Gruppe. Gespräche mit einzelnen Kindern erfolgen dabei oft eher spontan und informell, Gruppengespräche hingegen meist vorbereitet.

Ein Gespräch ist auch vergleichbar mit dem Malen eines Bildes. So wird die Wirkung eines Bildes nicht nur durch die Auswahl des Motivs, die Wahl der Farben und des Materials beeinflusst, sondern auch durch den gewählten Bilderahmen. Wie ein Bild sollte auch ein Gespräch eine Rahmung erhalten. Ein Gesprächsrahmen strukturiert die Form eines Gesprächs und beeinflusst damit dessen Inhalt. Die Rahmung eines Gesprächs ergibt sich u. a. durch folgende Aspekte: Raumgestaltung, Gesprächsregeln, Hierarchien, Gesprächsaufbau sowie Gesprächsführung. In diesem Teil werden zunächst Möglichkeiten zur Umsetzung von Gesprächen mit Kindern aufgezeigt. Es folgen Hinweise und Tipps für methodische Wechsel im Gespräch. Des Weiteren werden Möglichkeiten dargestellt, Gespräche über und zu Bilderbüchern anzuregen und zu führen.

### Raumgestaltung für Gespräche

Die Raumgestaltung hat einen großen Einfluss auf das Wohlbefinden der Kinder und Erzieher/innen. Grundsätzlich sollte ein Raum ausgewählt werden, der groß genug für alle Gesprächsteilnehmer/innen ist. Der Sitzkreis ermöglicht allen Gesprächsteilnehmer/innen, miteinander Blickkontakt aufnehmen zu können. Bequemer ist es, wenn man sich auf einen Teppich oder auch auf Sitzkissen setzen kann. Störende Einflüsse von außen, wie z. B. das Klingeln des Telefons oder das Durchqueren des Raums durch andere Mitarbeiter/innen, sollten möglichst ausgeschlossen werden. Dafür kann ein »Bitte nicht stören – Wir sind im Gespräch!«-Schild an der Tür helfen.

Die Räumlichkeiten sollten also auf ihre Möglichkeiten für Gespräche/Gesprächskreise hin reflektiert werden:

- ? *Wohin setzen wir uns für unser Gespräch/die Bilderbuchbetrachtung?*
- ? *Gibt es Sitzkissen oder einen (runden) Teppich, die für einen Gesprächskreis genutzt werden können?*
- ? *Wie sind die Atmosphäre und die Temperatur in diesem Raum? Können hier ungestörte Gespräche stattfinden?*